

TAGUNGSPAUSCHALE:

240,00 EUR
für Mitgliedsunternehmen
zzgl. MwSt. für alle übrigen Teilnehmer

In der Tagungspauschale sind die Kosten für die Tagungsunterlagen, das Mittagessen am 7. und 8. März 2005, Kaffee und Kuchen, das Abendessen am 7. März 2005 sowie Tagungsgetränke enthalten.

Die Hotelzimmer werden von den Teilnehmern gebucht und bezahlt.

ANMELDUNG:

Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.
Frau Falkenhagen
Lentzeallee 107, 14195 Berlin
Fon (0 30) 89 78 1-211
Fax (0 30) 89 78 1-249

Sie erhalten von uns eine Rechnung und eine Anmeldebestätigung. Eine Stornierung ist bis zum 25. Februar 2005 möglich. Nach diesem Zeitpunkt wird die Tagungspauschale fällig. Selbstverständlich können Sie auch einen Ersatzteilnehmer entsenden.

VERANSTALTUNGSORT:

Hotel Esplanade
Resort & Spa
Seestraße 49, 15526 Bad Saarow
Fon (03 36 31) 432-0
Fax (03 36 31) 432 82 22

Sie erreichen das Hotel am besten:

Auto: Berliner Ring, A 12 Richtung Frankfurt (Oder) bis Fürstenwalde-West, weiter auf L 412 in Richtung Bad Saarow, am Abzweig Bad Saarow-Strand rechts abbiegen, weiter bis zur Hoteleinfahrt Lindenstraße. Bei Navigationssystemen geben Sie bitte „Lindenstraße“ ein.

Bahn: ab Berlin-Zoo mit dem Regionalexpress Richtung Frankfurt (Oder)/Cottbus bis Fürstenwalde/Spree, von dort Regionalbahn bis Bad Saarow-Pieskow

BBU-TAGE 2005 GENOSSENSCHAFTSTAG

Dienstleistung „Wohnen“
Wohn- und Lebensqualität in Genossenschaften
7. bis 8. März 2005

Montag	7. März 2005
---------------	---------------------

10.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung
10.30 Uhr	Wohntrends - Das Alter bestimmt den Lebensstil Prof. Dr. habil. Kerry-U. Brauer, Institut für immobilienwirtschaftliche Studien (iSt), Leipzig
11.00 Uhr	Wohnen für Senioren Dr.-Ing. Renate Narten, Architektursoziologin, Hannover
11.30 Uhr	Gewünschte Wohnqualität aus Sicht der Nutzer - Zielgruppenanalyse in Guben und Frankfurt (Oder) Dipl.-Kffr. Anja Domke, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (O.)
11.50 Uhr	Kaffeepause
12.15 Uhr	Podiumsdiskussion Sind Kooperationen zur Ausweitung der Angebotsfelder im Dienstleistungsbereich sinnvoll? Moderation: Prof. Dr. Theresia Theurl, Institut für Genossenschaftswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster
13.00 Uhr	Mittagspause
14.15 Uhr	Arbeitsgruppe I Integration im Bestand Segregation in Wohnungsbeständen - Kolonien oder Ghettos - Markus Terboven, innova Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH, Berlin Modelle sozialräumlicher Integration von Zuwanderern Manfred Krause, Genossenschaft Spar- und Bauverein Solingen eG
15.30 Uhr	Ende Arbeitsgruppe I
15.35 Uhr	Kaffeepause
15.55 Uhr	Arbeitsgruppe II Serviceangebote an die Nutzergruppen

17.15 Uhr

14.15 Uhr

15.30 Uhr

15.35 Uhr

15.55 Uhr

Service nach Maß – ein Praxisbeispiel

Rainer Richter, Wohnungsbaugenossenschaft Burgstädt eG, Burgstädt

Was bedeutet Service-Wohnen?

Manfred Fraaß, Wohnungsbau-Genossenschaft „Erfurt“ eG, Erfurt

Angebote für junge Nutzergruppen

Wilfried Wollmann, Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG

Junges Wohnen alles inklusive

Margitta Zimmermann, Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft eG, Halle

Ende Arbeitsgruppe II

Arbeitsgruppe III

Technische Anpassung an die Wohnbedürfnisse

Junges und familiengerechtes Wohnen – bauliche Merkmale

Anke Schröder, Freie Mitarbeiterin im Büro freese und rebe gbr, Hannover

Smarter Wohnen im intelligenten Haus

Arnim Hartmann, Hattinger Wohnstätten eG, Hattingen

Ende Arbeitsgruppe III

Kaffeepause

Arbeitsgruppe IV

Technische Anpassung von Wohnungsbeständen

Haben Nachkriegsbauten noch eine Chance in der Zukunft?

Ulrich Gerlach, Dipl.-Ing. Architekt, Hannover

Anpassungsmaßnahmen im Bestand

Jörg Dresdner und Lutz Hofstetter, EVM Berlin eG, Berlin

Modernisierung der ältesten Wohnungen im Bestand

Peter Zimmermann, Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ e.G.

Umbauten für Junge und Singles

Anke Füchsel, Wohnungsbaugenossenschaft „Uckermark“ Templin e.G.

17.15 Uhr

Ende Arbeitsgruppe IV

19.00 Uhr

Genossenschaftsabend

Dienstag	8. März 2005
-----------------	---------------------

9.00 Uhr

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

9.15 Uhr

Verleihung der Wettbewerbspreise

“Dienstleistungsangebote der Mitgliedsunternehmen für ihre Mieter und Nutzer“

Prof. Heinz Nagler, Brandenburgische Technische Universität Cottbus

9.40 Uhr

Reduzierung der Wohnkostenbelastung im Alter -Lösungsansätze-

Hans-Jürgen Hermann, Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG, Berlin

10.15 Uhr

Kaffeepause

10.40 Uhr

Junges Wohnen bei Genossenschaften

Dr. Axel Viehweger, Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V., Dresden

Markt der Ideen

11.15 Uhr

Stadtentwicklung und Wohnsicherheit

Arved Hartlich, Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt Cottbus“ e.G., Cottbus

11.30 Uhr

Betreute Wohnanlage

Ilse Knospe, Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ e.G., Berlin

11.45 Uhr

Anreize für junge Nutzergruppen

Helga Rohde, Wohnungsbaugenossenschaft „Amtsfeld“ eG, Berlin

12.00 Uhr

Modernes Wohnen

Norbert Reinelt, Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Berlin-Süd eG, Berlin

12.15 Uhr

Ende des Genossenschaftstages